Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen

Band: 15 (1938)

Artikel: Ein Randenburger Einnahmenrodel des 14. Jahrhunderts

Autor: Schib, Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-841052

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Randenburger Einnahmenrodel des 14. Jahrhunderts.

Herausgegeben von Karl Schib.

Das Geschlecht der Randenburger taucht urkundlich erst um die Mitte des 13. Jahrhunderts auf¹). Im Grundzinsrodel des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen von 1253 wird ein Egibertus scultetus (von Randenburg) als gestorben erwähnt; sein Sohn tritt im selben Rodel als Hausbesitzer in der Stadt Schaffhausen auf. Die ältesten Besitzungen der Randenburger liegen in der Nähe ihrer Stammburg, in Beggingen, Schleitheim, Siblingen und Merishausen. Die Stammburg war Lehen des Klosters Reichenau; als reichenauisches Lehen übten die Randenburger auch das Meieramt über Schleitheim aus²).

Schon der erste urkundlich bekannte Randenburger ist Bürger von Schaffhausen. Von der Bedeutung des Geschlechts in der Stadt zeugt der Umstand, daß das Amt eines Schultheißen von Schaffhausen von 1291—1376 im erblichen Besitz der Randenburger ist. So ist auch der urkundlich von 1298—1336 auftretende Friedrich von Randenburg Schultheiß von Schaffhausen. Friedrich ist nicht der einzige Vertreter des Geschlechts um 1300. Unser Rodel lautet auf seinen Namen und führt nur seine Einnahmen auf und nicht etwa den gesamten Randenburger Besitz.

Der Rodel besteht aus 9 ungleich langen Pergamentstücken, die z. T. mit Pergamentstreifen, z. T. mit Bindfaden

¹) Ueber die Geschichte der Randenburger und ihren Stammbaum vgl. J. Rüeger, Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen II S. 917 ff.

²) Martin Wanner, Ueber die Gründungszeit der Randenburg, Luzern 1895, und Heinrich Wanner, Die reichenauische Herrschaft Schleitheim, Diss. Basel 1935, S. 60 ff.

zusammengenäht sind; der Rodel hat eine Breite von 10,5-11 cm und eine Gesamtlänge von 3,51 m. Der Rodel ist nicht datiert³); die Schrift stammt von vier verschiedenen Händen, die vom Ende des ersten Drittels bis ins letzte Drittel des 14. Jahrhunderts reichen. Die erste und älteste Hand beschreibt Einnahmen zu Osterfingen, Beggingen, Siblingen und das zur Burg Werd bei Neuhausen Gehörende⁴). Die Eintragungen der ersten Hand können also, da der Rodel den Namen des Schultheißen Friedrich trägt und dessen Vater um 1300 starb, den ersten Jahren des 14. Jahrhunderts zugewiesen werden. Die zweite Hand trägt Besitzungen in Beggingen nach und beschreibt dann das Gut zu Neuhausen, das Friedrich der Schultheiß und Egebrecht sein Sohn, im Jahre 1334 der Aebtissin Guota von Lindau abkauften⁵). Damit sind auch die Eintragungen der zweiten Hand zeitlich festgelegt. Die Eintragungen der dritten und vierten Hand beziehen sich auf alten Randenburger Besitz in Beggingen, Neuhausen - Hofstetten und Merishausen und sind aus Erbteilungen zu erklären, die unter Friedrichs Sohn Egbrecht VIII († 1367) vorgekommen sein können.

Der Randenburger Rodel verschafft uns einen wertvollen Einblick in die Besitzverhältnisse eines Schaffhauser Adeligen im beginnenden 14. Jahrhundert. Es handelt sich bei den Besitzungen des Schultheißen Friedrich um ausgesprochenen Streubesitz. Die Einnahmen fließen aus den verschiedensten Quellen; neben der Masse der grundherrlichen Abgaben finden sich Vogtsteuern, Zölle, Zehnten und Fischenzabgaben; ein Verzeichnis von Eigenleuten zählt rund 140 Personen auf. Es wird Aufgabe einer besondern Untersuchung sein, Werden und Vergehen des Randenburger Besitzes urkundlich zu verfolgen.

³) Die im Original vorkommenden Ueberschriften einzelner Kapitel sind im Drucke gesperrt. Die Eintragungen sind aber nicht immer nach ihrer Zusammengehörigkeit eingeschrieben.

⁴⁾ Egebrecht (III), Ritter und Schultheiß zu Schaffhausen, der Vater Friedrichs, hatte die Burg im Werd, das Meieramt und die Vogtei in Neuhausen den Meiern im Werd abgekauft. Staatsarchiv Schaffhausen Urk. v. 24. VI. 1291.

⁵⁾ Staatsarchiv Schaffhausen Urk. v. 19, I. 1334.

Diz ist di gult hern Friderichs dez schulthaisen.

Daz s	gůt	ze	Ostro	luingen.	Erste	Hand.	1
-------	-----	----	-------	----------	-------	-------	---

Jtem dez mullers schupus et sines gemainders gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd 7 β minre 4 δ .
Jtem G \dot{v} nterimin schupus gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd 7 β minre 4 β .
Jtem Gerunge git 2 modios kernen vnd 1 malter haber.
Jtem der hirt vnd sin gemainder gent von ainer halben schupus 3 quartalia kernen, 3 modios habern, 3 β vnde 4 β .
Jtem H. dez Büchers schüpus vnd sines gema[in]ders geltent 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd 7 β minre 4 λ.
Jtem H. Gürgemach git 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd 7 \(\beta \) minre 4 \(\mathcal{A} \).
Jtem Vlrichz dez Wizzingen schüpus vnd sines gemainders gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd 7 \(\beta \) minre 4 \(\delta \).
Jtem der kelnhof ze Ostroluingen gilt 6 modios kernen, 24 modios 1 habern, 1 \Re vnd 7 β minre 4 \Im .
Jtem Bv [rkard] Herman vnd sin gemainder gent 6 quartalia kernen, 6 modios habern, 7 β minre 4 δ.
Jtem H. schupus am Rain vnd sines gemainderz gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern vnd 7 β minre 4 λ.
Jtem dez Stamelers schûpus gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern, 7 β minre 4 \mathcal{S}_{l} .
Jtem Herins schüpus vnd sines gemainders gilt 6 quartalia kernen, 6 modios habern, 7 β minre 4 λ.
Jtem daz aigen gilt 2 modios kernen.
Jtem dv widme gilt 5 quartalia kernen, 5 modios habern, 7 \(\) minre 4 \(\mathcal{D}_1 \).
Jtem Hainrichz gůt von Lochringen gilt 5 β.
Jtem daz aigen gilt 3 quartalia kernen vnd 1 modium habern.
Jtem von dem wingarten ze Radegge gilt 1 mutte kernen.

Summa tritici 27 modios cum 1 quartalium tritici,

Summa avene 23 malter minus 4 quartalia avene.

Summa denariorum 5 & cum 20, A.

Diz ist daz gůt ze Beggingen.

Jtem H. Byggen hůb gilt 4 modios kernen, 4 modios habern vnd 4 β. 1 herbist hůn, 1 vasnaht hůn vnd 40 aier.

Jtem dv schupus Johans dez mullers gilt 1 modium kernen.

5 Jtem dv schupus Be[rchtolds] von Egbatingen gilt 1 modium kernen. 1 modium habern, 1 β vnd ain vasnaht hun.

Jtem Růladin git 6 quartalia kernen.

Jtem dez Büsingers güt git 4 modios kernen, 4 modios habern, 4 \(\beta\), 1 herbist hün, 1 vasnaht hün vnd 40 aier.

10 Jtem H. dez Hvvingers halbv hub gilt 4 modios kernen, 4 modios habern, 4 β, 1 herbist hun, 1 vasnaht hun vnd 40 aier.

Jtem dv hofstat in dem aigen gilt 2 β.

Jtem dv halbe hub, die der Heber vnd Be [rchtold] von Egbatingen het, gilt 4 modios kernen, 4 modios habern, 4 β, 1 herbist hun, 1 vasnaht hun vnd 40 aier.

Jtem dez Hebers schüpus gilt 1 modium kernen vnd 1 modium habern.

Jtem Johans syn, des vogtz, hof gilt 16 modios kernen, 16 modios habern, 16 β, 2 herbist hůnre, 1 vasnaht hůn vnd 80 aier.

Jtem der hof ze Brůnkon gilt 10 modios kernen, 9 modios habern, 9 β. 20 2 herbist hůnre, 1 vasnaht hůn vnd 40 aier.

Jtem daz gůt ze Brůnkon, daz der Hvvinger vnd der Bůsinger het, gilt 6 modios kernen, 6 modios habern, 6 \(\beta\), 2 herbist hůnre, 1 vasnaht hůn vnd 40 aier.

Jtem Eb[erhart] Vogt 4 modios tritici, 4 modios avene, 5 β.

25 Jtem H. dez Hvvingers schüpus gilt 2 modios kernen, 2 modios habern, 2 β vnd 20 aier. [Zweite Hand]

Jtem dv halbe hůb, die Ammelung het, gilt 4 modios kernen, 4 modios habern, 4 β , 1 vasnahthůn, 1 herbist hůn vnd 40 aier vnd sin schůpus gilt 1 modium kernen, 1 modium habern.

30 Jtem Walter, dez můllers schůpus gilt 10 quartalia kernen, 10 quartalia habern, 2¹/₂ β vnd 1 vasnahthůn.

Jtem der Keller vnd der Schesner gent 6 modios kernen, 6 modios habern, 6 \(\beta\), 1 vasnahthån.

Summa tritici 51 modios tritici.

35 Summa avene 12 malter cum 2 quartalia avene.

Summa denariorum 3 & cum 4 \beta 6 \delta.

Diz ist daz gůt ze Nýwenhusen.

Jtem der kelnhof gilt 1 modium roggen, 1 malter habern, 1 %, 1 vasnaht- hůn vnd 1 herbisthůn.
Jtem H. der Keller git 1 modium roggen, 1 modium habern, 1 herbisthůn vnd 1 vasnahthůn vnd 8 β .
Jtem Johan Witthe 2 modios roggen, 2 malter habern, 1 ¹ 8, 1 herbst-hun vnd 1 vasnahthun.
Jtem Johan der Giger git 1 modium roggen, 1 modium habern, 6 \(\begin{aligned} aligned
Jtem Berhtold der vorster git 1 modium roggen, 2 modios habern, 8 \beta, 10 1 herbisthun, 1 vasnahthun.
Jtem dv hub gilt 2 modios roggen, 1 malter habern, 16 β, 1 herbisthun vnd vasnahthun.
Jtem H. Remms git 1 modium habern, 3 β, 1 herbsthůn vnd 1 vas- nahthůn.
Jtem, der Spies git 1 modium habern, 3 β, 1 herbsthůn vnd 1 vasnahthůn.
Jtem dv Waltherin git 1 modium roggen, 1 malter habern, 11 \(\beta\), 1 herbist
Jtem d [†] Waltherin git 1 modium roggen, 1 malter habern, 11 β, 1 herbist hůn vnd 1 vasnahthůn.
Jtem dv Widmerin git 1 modium roggen, 18 β, 1 herbist hůn vnd 1 vas- 20 naht hůn.
Jtem der Schillinge git 1 modium roggen, 1 modium habern, 5 β, 1 herbist hůn vnd 1 vasnaht hůn.
Jtem dv muli gilt 2 mutte kernen, 2 modios roggen, 10 β, 1 herbist hun, 1 vasnaht hun vnd ain pfunt wahses.
Jtem der kelnhof gilt 5 \(\beta \) Costenzer vnd ain pfunt wahses.
Jtem der Löfer Berge gilt 8 \(\beta \) Costenzer alder won sol s\(\dot \) aber nemen ze N\(\dot \) wenhvsen ab der ebtischenne g\(\dot \) t von Lindowe.
Dv vogtaie ze Nvwenhvsen gilt.
Jtem der vorster git ain pfunt wahse.
Jtem der Spies git 30 \(\beta\) von der vischenze.
Jtem der Biderman von Hofstetten git 10 quartalia roggen.
Jtem ze Vruar gilt 2 % vnd 3 β.
Jtem ze Altenburg gilt 2 quartalia roggen ze vogtsture.
Summa tritici 2 modios tritici, summa siliginis 16 modios siliginis.
Summa avene 6 malter cum 3 modios avene.
Summa denariorum 11 & cum 5 \(\beta \) minus 4 \(\mathcal{D}_1 \).

Diz ist daz gůt ze Růdelingen, ze Bůchberg vnd ze Ellikon.

Diz ist das gůt ze Bůchberg.

Der hof ze Büchberg gilt 2 %.

Jtem dv widme gilt 1 & vnd 3 \beta.

5 Jtem der Flacher git 6 β.

Jtem Heggins gůt gilt 2 modios roggen, 1 quartalium erwesan vnd 11 β.

Jtem d[†] sch^{*}upus in Gupfen gilt 2 modios roggen, 1 quartalia erwesan vnd 13 β.

Jtem der Haseler git 8 \(\begin{aligned} \beg

10 Jtem H. von Honberg git 2 quartalia roggen vnd 3 β.

Jtem der Stil git 3 \(\beta\).

Jtem der Schutz git 4 \b.

Jtem H. gůt am weg gilt 2 β.

Jtem Ber [chtolds] gůt am brunnen gilt 6 quartalia roggen vnd 6 β.

15 Jtem H. am brunnen git 14 β.

Jtem Ber [chtold] Peters vnd Johan sin brûder gent 6 quartalia roggen vnd 6 β.

Jtem im Hof 2 quartalia roggen.

Jtem der Büler git 3 quartalia roggen vnd 3 β .

20 Jtem Johan von Zegen git 8 β.

Diz ist daz gůt ze Růdelingen.

Jtem Vli von Schachen git 1 &.

Jtem Růdolf der vischer git 8¹/₂ β.

Jtem dv widme gilt 10 β.

25 Jtem C. der Widmer git 1 modium siliginis vnd 4 β.

Jtem H. der Keller git 1 modium roggen vnd 6 β.

Jtem Burchartz Thoman git 3 β.

Item der Keller von Adelfingen (!) 2 quartalia kernen cum 2 quartalia habern, ainhalb viertail erwesan vnd 8 A.

30 J
tem H. svn dez Kellers git 1 modium roggen vnd 6 $\beta.$

Jtem S \dot{v} sin s \dot{v} n gent 1 modium roggen vnd 3 β .

Jtem die zem Trog gent 3 ß.

Jtem Herman der Keller git 5 \(\begin{aligned} \text{.} \end{aligned} \)

Jtem der vischer git 10 β.

Jtem Růdolf Humpe git 2¹/₂ β.

Jtem Ludi git 21/2 \B.

Jtem dv mvli gilt 2 \begin{aligned} \begin{aligned} \text{J} \\ \text{m} \\ \text{v} \end{aligned} \text{.}

Jtem die Kisen von Balbe gent 3 quartalia roggen, vnd 3 \(\beta\).

Jtem ze Flache gilt 10 quartalia kernen vnd 10 quartalia habern vnd 5 2¹/₂ quartalia smalsat vnd 4 β minre 3 λ.

Jtem ze Ellikon ainen lahse vmb 8 3.

Der hof ze Ellikon gilt 7 quartalia roggen, 2 quartalia smalsat, 1 %.

Jtem Johan von Ellikon git 1 modium roggen, 10 β.

Jtem dez Jestetters gůt gilt 2 quartalia roggen

Jtem C. Jsinhůt git 1 modium roggen 10 \(\beta \).

Jtem Růdolf Jsenhůt git 2 quartalia roggen 10 β.

Jtem Adilheit git 2 quartalia roggen vnd 6 β.

Jtem C. Rústi git 5 quartalia roggen vnd 6 β.

Jtem Adilheit Jsinhutz git 2 quartalia roggen vnd 2 \(\beta \).

15

30

10

Jtem H. der Swegeler git 1 modium roggen, 5 \u03bb.

Summa tritici 12 quartalia; summa siliginis 21 modios cum 2 quartalia siliginis; summa avene 12 quartalia cum 15¹/₂ % et 2 β.

Diz ist daz gůt ze Sibelingen. [Erste Hand.]

Jtem der Btheler git von dem hof 7 modios kernen, 7 modios roggen 20 vnd 12 modios habern vnd 15 β vnd 60 aier vnd 2 herbist htnre vnd 1 vasnaht hun.

Jtem dv widme gilt 2 modios kernen, 1 vasnaht hun vnd 1 herbisthun. Summa tritici 9 modios et 7 modios siliginis cum 3 malter avene.

Das gůt ze Dettikon gilt 10 quartalia kernen vnd 1 malter habern vnd 25 6 quartalia roggen vnd 7½ 3 vnd 40 aier, 1 herbist hůn vnd 1 vasnaht hůn.

Von der burg ze Beggingen 4 hunre.

Summa tritici in Schlaithain 13 modios tritici 13 modios avene et 13 β . Summa in Hallowe tritici 11 modios tritici.

Summa in Tal tritici 12 modios tritici et 4 malter avene cum 1 % et de dote 2 quartalia tritici et 2 quartalia avene.

Summa decime in Nynkilch 16 modios tritici cum 3 malter avene.

- Summa denariorum in Sibelingen, in Tal et in [unleserlich] 2 % cum 2¹/₂ β, 25 modios tritici, 8¹/₂ modios siliginis, 8 malter avene.
- Summa in Beggingen $35^{1/2}$ modios tritici cum $8^{1/2}$ malter avene cum 2 \Re minus 4 \Im .
- 5 Summa in Brunkon 31 modios tritici cum 2 quartalia et 7¹/₂ malter avene cum 2 quartalia avene cum 30 β minus 6 β.

Ze Tettikon 1 herbst hůn, 1 vasnahthůn.

Diz ist daz gelt, daz hern Friderich dem schulthaisen wart ze tail zů dem Werde.

- 10 Daz gůt ze Sibelingen vnd dv vogtaie ze Hallowe geltent 10 modios kernen, 3 malter habern, 7 modios roggen vnd 15 β.
 - Jtem daz gůt ze Ostroluingen gilt 26 modios kernen vnd 1 quartalium kernen, 21 malter habern vnd 2 modios habern vnd 5 %.
- Jtem daz gůt ze Nýwenhvsen, ze Hofstetten vnd ze Altenburg gilt 2 modios kernen, 16 modios roggen, 6 malter habern vnd 3 modios habern vnd 10 % vnd 5 β vnd dŷ vischenze in dem Werde, der zol vnd der biuange alle der zů dem Werde hôret vnd svnderig ecker, die da sint vnd der wingart in dem Werde, Rubelinsbýhel, das holz Engi vnd Erliuar vnd der wingart ze Ostroluingen.
- 20 Jtem daz gůt ze Brůnkon gilt 29 modios kernen vnd 2 quartalia kernen, 7 malter habern vnd 6 quartalia habern vnd 1 $^{\text{R}}$ vnd 8 β .
 - Jtem der hof den Johans syn von Wezzenhouen buwet, gilt 16 modios kernen, 16 modios habern, 16 β .
- Jtem das gůt, daz der Schehsner vnd der B^vsinger buwet, gilt 4 modios 25 kernen, 1 malter habern vnd 4 β.
 - Jtem daz gůt, daz Růlandin buwet, gilt 6 quartalia kernen.

35

- Jtem dv schupus, die der Vwoluinger selig hatte, gilt 2 modios kernen, 2 modios habern vnd 2 β.
- Jtem die schupus, die Johans der muller hette, gilt 1 modium kernen.
- 30 Jtem die schüpus, die Berchtold der Egbatinger buwet, gilt 2 modios kernen, 2 modios habern vnd 2 β.
 - Jtem der zehende ze Tal gilt 6 modios kernen 3 malter habern vnd von der vogtaie an kernen vnd an habern vnd an hô.[ernen] 3 stucke vnd die schupus, die Berchtold von Egbatingen buwet, gilt 1 modium kernen, 1 modium habern, 1 \(\beta\) vnd daz burgstal ze Beggingen.

Dis sind du guter gelegen ze Beggingen. [Dritte Hand.]

- Welti Dietrich buwet ain gůt, das gilt 4 mut kernen, 4 mut habern, 4 β, ain herbsthůn vnd 40 aiger.
- Er git von dem gütlin ze Brunkhouen 1 mut kernen, 1 mut habern, 10 ager vnd 1 \(\beta \) ze wisat.
- Wernli von Eschingen buwet ain gůt, das gilt 2 mut kernen, 2 mut habern, 2 β, 20 ager vnd ain herbst hůn.
- Koueli buwet ain gůt, das gilt 3 mut kernen, 3 mut habern, 2 β vnd ain herbsthůn.
- Welti der Hůfinger git von aim gůt, lit ze Brůnkhouen $5^{1/2}$ mut kernen, 10 $5^{1/2}$ mut habern, $5^{1/2}$ β , 2 herbsthůnr vnd 40 aiger.
- Wernli Amelung git von ainr schüpus ze Brünkhouen 2 mut kernen, 1 mut habern, 1 \(\beta \) vnd 10 aiger.
- Hans von Eschingen git von aim gůt, lit ze Brůnkhouen 1 mut kernen 1 mut habern, 1 \(\beta \) ze wisat vnd 10 aiger.
- Eberli der vogt vnd sin brůder gent von ainr halben hůb 4 mut kernen, 4 mut habern, 5 β, ain herbsthůn vnd 40 aiger.
- Vnd gent von dem gåt ze Brånkhouen 3 mut kernen, 3 mut habern, 3 \(\beta \) vnd 20 aiger.
- Vli, der Büsinger buwet ain güt, das gilt 2 mut kernen, 2 mut habern, 20 2 β, ain herbsthün vnd 20 aiger vnd git von dem güt ze Brünkhouen 6 quartalia kernen, 6 quartalia habern vnd 18 λ.
- Welti der keller git von aim güt ze Brünkhouen 6 quartalia kernen, 6 quartalia habern, 1 \(\beta \) vnd 10 aiger.
- Hans der Rafser git 6 quartalia kernen ze vogtstår.
- Erni git von aim gůt ze Brůnkhouen 10 quartalia kernen, 10 quartalia habern, 3 ⅓ vnd ain herbsthůn vnd 20 aiger.
- Greni buwet ain schupus, die gilt 1 mut kernen, 1 mut habern, 1 \(\beta \) vnd 10 aiger.
- Der Schnider buwet ain schüpus, du gilt 1 mut kernen.
- Berschi von Vbrach buwet ain gût ze Brûnkhouen, das gilt 2 mut kernen, 2 mut habern, 2 β , ain herbsthûn vnd 20 aiger.
- Leu von Tal buwz ain gůt ze Brůnkhouen, das gilt 6 quartalia kernen, 6 quartalia habern, 1 ⅓ vnd 10 aiger.
- Hans von Tal git ¹/₂ mut kernen ze vogt står von der widem ze Tal vnd 35 ¹/₂ mut habern.
- Der hof ze Beggingen gilt 16 mut kernen, 16 mut habern, 16 β, 4 hünr vnd 80 aiger.

25

30

- Der hof ze Brûnkhouen gilt 10 mut kernen, 10 mut habern, 10 β , 40 aiger vnd 4 hûnr.
- Bårgi Stollo git von dem gåt, da er vf sitzåt 2 mut kernen, 2 mut habern, 2 \(\beta\) pfenning vnd 20 aiger.
- 5 Die Wizer von Slaithan buwent güter, du geltend 13 mut kernen, 13 mut habern, 13 β, 4 herbsthünr vnd 80 aiger.

Völki von Slaithan git von ainr wis 1 mut kernen vnd 1 quartalia kernen.

Dis sint du guter ze Ostafingen [!] gelegen.

Der widem schüpus gilt 5 quartalia kernen, 5 mut habern an 4 [λ] 7 β.

10 Des müllers schüpus gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern an 4 [λ] 7 β.

Der Bücherren schüpus gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern an 4 [λ], 7 β.

Des Lochringers hofstat gilt 5 \(\beta\).

Då halb schåpus, da Gerunger vf sizzet gilt 2 mut kernen, 1 malter 15 habern.

Heris halbû schûpus gilt 3 quartalia kernen, 3 mut habern vnd 4 $[\mathcal{R}]$ vnd 3 β .

Die Bücherin vnd H. Cünratz gent von ainr schüpus 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 $[\mathcal{A}]$ 7 β .

20 Gütgemachs schüpus gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 $[\mathcal{S}_i]$ 7 β .

Wernher vnd der Wizzig vnd iro gemainder buwent ain schupus, du gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 $[\mathcal{S}_i]$ 7 β .

Der kelnhof gilt 6 mut kernen, 6 malter habern vnd an 4 $[\mathcal{A}]$ 7 \mathcal{A} vnd 1 \mathcal{R} .

Gütgemach vnd Heri von Balterswile gent von ainr schüpus 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 [3] 7 \beta.

Die Bücherin vnd der man am Rain buwent ain schüpus, du gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 $[\mathcal{S}_i]$ 7 β .

30 Jo. Hermans vnd sin gemainder buwent ain schupus, du gilt 6 quartalia kernen, 6 mut habern vnd an 4 $[\mathcal{S}_i]$ 7 β .

Gerungin buwet ain halb schüpus, dù gilt 3 kernen, 3 mut habern vnd 4 $[\mathcal{S}_i]$ vnd 3 β .

Jo. Hermans vnd Gerunger buwent ain halb schupus, du gilt 6 quar-35 talia kernen, 1 malter habern vnd 4 β .

Die muli gilt 2 mut kernen.

Der wingart an Radegge, den H. Eberhartz buwet, der gilt ½ mut kernen vnd 1 hun.

Gerungin vnd iro gemainderr gent von dem wingarten ½ mut kernen vnd 2 hunr.

C. der Stamler git von zwain wingarten 2 quartalia kernen vnd 2 hunr. 5 Gunthers såligen wirtinn git von aim wingarten 1 quartalia kernen vnd 1 hun.

Růdi von Růn git von aim wingarten 1 quartalia kernen vnd 1 hůn vnd ain vastnaht hůn von aim wingarten.

H. Eberhartz git von aim wingarten 1 quartalia kernen vnd 1 hůn.Gůtgemach git von zwi wis 3 mut kernen.

Summa tritici 34 mut an ain quartalia.

Summa auene 23 malter 1 muttes minr.

Summa denariorum 5 T vnd 20 A.

Katerina von Nuwenhusen git von ainr ruti an dem Maierweg 3 quar- 15 talia roggen, so rog da lit vnd 3 quartalia habern, so habern da lit.

Jo. in dem salzhus git von dem in Vruar 3 β vnd 2 \Im vnd 2 hunr vnd git von dem wasser von dem salzhus vnz vnder die alten wis 14 β vnd git von dem hus ain visch, der 12 β gelten sol, ald aber 12 β .

Der Scherer in der obren badstuben git von ainr ruti in Otterstal 1 mut 20 roggen, so rog da lit vnd 1 mut habern, so haber da lit.

Důsů gůter sint gelegen ze Nůwenhusen.

Die muli gilt 2 mut kernen, 2 mut roggen, 8 \(\beta\) Costenzer, 10 \(\beta\) Brisger, 2 vasnaht h\u00e4nr vnd 1 pfunt wachs.

Der Slatter git von der Schilling gůt 1 mut roggen, 1 mut habern, 25 5 β vnd 2 hůnr vnd git von aim wingarten ½ mut roggen vnd 1 herbsthůn.

C. der Widmer git von der widem 1 mut roggen, 19 \(\beta \) vnd 2 h\(\text{unr.} \)

Der Gisinger vnd der Walcher gent von der Walcher lehen 1 mut roggen, 1 malter habern, 11 β vnd 2 hunr.

H. der Widmer git von dem hof 10¹/₂ mut roggen 12 mut habern, 1 &, 30 aiger, 3 hunr vnd 1 gans ze weglósi.

Die Gygerr gent von iro gut 1 mut habern, 3 ß vnd 2 hunr.

Jo. Spies git von aim gůtlin 1 mut habern, 3 β vnd 2 hůnr vnd git von der vischenz 30 β.

H. der vischer git von aim gůt 1 mut roggen, 1 mut habern, 6 \(\beta \) vnd 2 hunr.

Wicken tohterman buwz ain hůb, dù gilt 2 mut roggen, 1 malter habern, 16 β vnd 2 hůnr.

C. der Etter git von aim gůt 1 mut roggen, 2 mut habern, 9 ß vnd 2 hunr.

Wick git von sinr hub 2 mut roggen, 2 malter habern, 1 & vnd 2 hunr.

5 Er git och von dem kelnhof 6 quartalia roggen, 1 malter habern, 1 \ vnd 5 \ \(\beta \) Costenzer pfenning 1 phunt vnd 2 h\u00fcnr.

Die Kellrin git von minem gůt 1 mut roggen, 3 \(\beta\) vnd 2 hůnr, si git och von irem gůt 1 mut roggen, 1 mut habern, 6 \(\beta\) vnd 2 hůnr.

Katerin die Slatter git von minem gůt ¹/₂ mut roggen, ¹/₂ mut habern 10 vnd 2 hůnr.

Die Schilling gent von aim wingarten 1/2 mut kernen vnd 4 hunr.

Spies git ain herbsthůn von aim wingarten.

Der git ain herbsthůn von aim wingarten.

C. Raemi 1 herbsthůn von aim wingarten.

15 C. der Widmer 1 herbsthůn von aim wingarten.

Hans Schilling 1 herbsthůn von aim wingarten.

Bårgi Raemis 1 herbsthån von aim aker.

Hans der Widmer 1 herbsthůn von aim wingarten.

H. der Slatter 1 herbsthůn von aim wingarten.

20 Der Gysinger 1 herbsthůn von aim wingarten.

Wicken tohter 1 herbsthun von ainr hofstatt.

Dů widem ze Gaehclingen gilt $3^{1}/_{2}$ mut kernen, $3^{1}/_{2}$ mut habern, 30 aiger vnd 1 hůn.

Dis sint du gûter ze Sibelingen.

25 Jtem dù Bùhlerin git von dem hof 7 mut kernen, 7 mut roggen, 12 mut habern, 15 β , 40 aiger, zwai herbsthûnr vnd ain vasnaht hûn.

Jtem du widem gilt 2 mut kernen, 1 herbsthûn vnd 1 vasnahthûn. Summa tritici 9 mut kernen, 7 mut roggen, 3 malter habern vnd 15 β δ .

Jo. von Slaithain von Årzingen git von aim akker ze Trasendingen ain jar 3 quartalia kernen vnd am andern jare 3 quartalia habern vnd an dem dritten jare so git er nút.

[Rückseite].

Diz sint hern Friderichz lut dez schulthaisen ze Schafusen. [Zweite Hand].

Jtem Walther der Keller selbe dritte.

Jtem Johan Cofeli vnd sin wirtenne Adilheit vnd Růdi Cofeli vnd dez 5 Hebers wip.

Jtem Berchtold von Egbatingen selbe sehste.

Jtem Johan, der Müller, selbe dritte.

Jtem H. der Hvvinger vnd Agnesa sin wirtenne.

Jtem Walter der H[†]vinger, Adilheit sin wirtenne vnd Kacherin ir 10 tohter.

Jtem H. der Hvvinger, Guta sin wirtenne, Walther, Mehtilt vnd Adilhait ir kint.

Jtem Walter der Müller selbe fünft.

Jtem Adilhait dy Widmerin selbe vierde.

15

Jtem Agnesa dez Herters vnd ir son.

Jtem Johan der Schiltkneht und Vlrich sin sun und Geri sin tohter.

Jtem Walter Dietrichz selbe dritte vnd Johans sin brûder.

Jtem Adilheit dy Schinerin.

20

Jtem Hartman von Linbach selbe ahtode.

Jtem Berhtold von Oberoch von Schlatte selb dritte.

Jtem C. der Müller selbe dritte geswistergit.

Jtem Elli Cofelin.

Jtem Stolle selbe vierde vnd Burchart sin brůder.

25

Jtem Adilheit Brogandin selbe vierde.

Jtem der Mörinshvser, der ze Tengen sitzzet.

Jtem Herman der Waibel ze Ostroluingen selbe vierde.

Jtem Lugi dv Karrerin an der Hinderen Staige vnd ir tohter.

Jtem Elsi dy Schmerin selbe ander.

30

Jtem Ringeli von Nvnkilch vnd Mehtild Cobin vnd ir tohter.

Jtem H. dez Meders svn vnd Johan sin brůder.

Jtem Mehtild von Eschingen vnd ir tohter.

Jtem Mehtild Volindtin.

Jtem H. Gvtgesinde.

35

Jtem H. der Schehsner selbe sibende vnd der alt Schehsner.

Jtem Johan der Büsinger vnd sin wip vnd zwai kint.

Jtem der Biderman von Hofstetten vnd sin wirtenne vnd sin kint.

Jtem Berhtold von Wizen selb ahtode vnd H. sin son vnd Katherin sin wip vnd zwai kint vnd ir brûder Rûdi.

5 Jtem dv Legellerin ze Stúselingen vnd irú kint.

Jtem dv Suterin ze Morinshvsen.

Jtem Adilheid dy Spilmanin von Schlaithain.

Jtem Wernher vnd Berhtold von Eschingen sin brûder vnd der baider wip genosami.

10 Eberli von Hofstetten vnd sin brůder vnd sin swester, Claus der Rainer vnd sin swester. [Vierte Hand]

Der Raiger vnd sin brůder Johans,

Der Non im spital.

Rolas, des Cloters tochteran.

15 Johans Hermans von Osteruingen vnd sinu kint, Raphahelin [gestrichen vnd ir...].

Der Slaithainer von Erzingen vnd sin můter.

Der hof, den Johans syn von Wezzenhouen buwet vnd das gůt, daz Ebirhart der vogt buwet [unleserlich] march silberz, Johans von Wezzenhouen vnd iren syn.

Disú gûter sint gelegen ze Hofstetten. [Dritte Hand]

Der Löninger buwet ain güt, das gilt 7 mut roggen, 1 malter habern, 7 \(\beta \), 40 aiger vnd 3 h\u00eunr.

Der Schehsner git von dem hof 15 mut roggen, 2 malter habern, 15 β, 40 aiger vnd 3 hûnr. Er git och von dem nidern gůt 6 mutt roggen, 10 β [gestrichen: 10 λ], 20 aiger vnd 2 hûnr. Er git och von der wis von Lang watt 11 β.

Der Keller von Azhian (!) git von der wis von Langwatt 13 \(\beta\); er buwet och ain g\(\text{u}\)t, gelegen ze Azhain, das gilt 3 mut roggen, 1 mut habern vnd 2 h\(\text{u}\)nr. Er git och von der r\(\text{u}\)ti zem Hohenrain, da lig haber alder roggen 6 quartalia vnd 3 h\(\text{u}\)nr.

Der Widmer von Azhain buwet ain gůt ze Hofstetten, das gilt 6 mut roggen, 5 β, 20 aiger vnd 2 hůnr.

Der Slatter buwet ain gůt, das gilt 5 mut roggen, 2 mut habern, $6^{1}/_{2}$ β , 35 20 aiger vnd 2 hůnr.

Die ruti ob dem hof gilt 3 quartalia kernen, so winter korn da lit, 1 mut habern, so haber da lit. H. der Schehsner git von ainr ruti zer Grünen Egerden ie von der juchart 1/2 mut roggen, so winterkorn da lit, 1/2 mut habern, so haber da lit vnd 1 hun.

Der Schehsner git von aim wingarten 3 quartalia roggen.

H. der Schehsner git 1 mut roggen vnd 1 mut habern von ackkern, die 5 des Jestetters waren.

Jo. von Wil von Jestetten git von sim gůt zehenden, 1 mut kernen, 1 mut roggen, 1 malter habern vnd 5 β.

C. ab dem Berg von Jestetten git von aim gůt zehenden 6 \(\beta \).

Růdi Linsli von Jestetten git von aim gůtlin 2 mut kernen, 2 mut 10 roggen, 3 mut habern, 15 β, 2 herbsthůnr vnd 1 vasnahthůn. [Fünfte Hand]

Der Gasser von Altenberg 1/2 mut roggen ze vogt stur vnd 6 hunr.

Disů gůter sint gelegen ze Mårishusen.

Trub buwet ain gůt, das gilt 3 mut roggen, 3 mut kernen, 6 mut habern, 15 1 herbsthůn, ain vasnahthůn vnd 50 aiger vnd git von aim akker vf Randen $^{1}/_{2}$ mut kernen, so winterkorn da stat, $^{1}/_{2}$ mut habern, so haber da stat vnd an dem dritten jar, so git er nút von dem akker vnd 5 β \mathcal{A}_{1} .

Berhtolt an Kilchgassen git järlich von aim gůt 3 mut roggen, 3 mut 20 habern, 1 herbsthůn, 1 vasnahthůn vnd 60 aiger.

Jtem Ötwin git 3 mut kernen, 4 mut roggen, 2 malter habern, 10 β, 50 aiger, 1 herbsthůn vnd 2 vasnahthůn. [Vierte Hand.]

Jtem Cůni der Stunnen git von ainr hofstatt 2 quartalia kernen, 2 herbsthůnr.

Jtem der Sorer von Hellitzhouen git von der muli 3 quartalia kernen.

Benzen, des schulthaissen gut von Hufingen gilt 8 mut kernen, 8 mut habern.

Des Hewers zehend ze Pforren gilt 10 mut kernen, 10 mut habern.

Des Hewers akker gilt 1 mut kernen.

30

Repfen gůt gilt 8 mut kernen, 8 mut habern.

Vlis, des brotbekken hofstat gilt 20 & vnd 2 hunr.

Daz gůtli ze Brunadran gilt 6 quartalia kernen, 2 mut habern vnd 5 β.

Des Bühlers hof ze Sibelingen gilt 7 mut kernen, 3 malter habern, 7 mut roggen vnd 15 β vnd 4 hünr.

Då widem, die Haldenakker buwet, gilt 2 mut kernen vnd 2 hånr.

Dis sint du gûter ze Obernhallow.

Hezzel git 5 quartalia kernen vnd 1 herbsthûn vnd 1 vasnaht hûn. Der Nûkom 1 mut kernen vnd 1 herbsthûn vnd 1 vasnaht hûn.

Won git ze widlo 2 malter habern,

5 Summa tritici in Beggingen et in Brûnkouen 68 mut kernen vnd 2 quartalia. Summa denariorum 4 \(\bar{b} \) vnd 3 \(\bar{a} \). Summa auene 16 malter vnd 1 mut.

Summa decimi in Tal 12 mut kernen.

Summa auene 4 malter.

10 Summa denariorum 1 %.

Summa tritici in Slaithain 1 quartalium vnd 14 mut.

Summa auene 13 mut.

Summa denariorum 13 \(\rightarrow\).

Summa totalis tritici superioris 93.

15 Summa auene superioris totalis 231/2 malter.

Summa denariorum superioris totalis 10% vnd 7 \beta.

Summa auene totalis in isto rodali 81 malter an 2 quartalia.

Namenregister*).

- Altenburg (— berg) Df., Kr. Waldshut, Baden 187³⁴, 190¹⁴.
 - der Gasser von 197¹³.
- Andelfingen Df., Kt. Zürich,
 der Keller von 188²⁸.
- Balm (Balbe) Df., Kr. Waldshut, Baden.
 - die Kisen von 1894.
- Baltersweil (— wile) Df., Kr. Waldshut, Baden.
 - Gütgemach und Heri von 192²⁶.
- Beggingen Df., Kt. Schaffhausen 186¹, 189²⁸, 190³, 191¹, 191³⁷, 198⁵.
 - die burg 189²⁸, das burgstal 190³⁵.
- Breisgau, Brisger Münze 19323.
- Brůnkhouen (Brůnkon) Hof, Gm. Beggingen 186¹⁹ und ²¹, 190⁵, 190²⁰, 191⁴, 191¹⁰, 191¹², 191¹⁴, 191¹⁸, 191²¹, 191²³, 191²⁶, 191³¹, 191³³, 192¹, 198⁵.
- Buchberg (—ů—) Df. Kt. Schaffhausen 188¹, ², ³.
 - Flurnamen: am brunnen 188¹⁵, in Gupfen 188⁷, am weg 188¹³.
- Dettikon (T—) (identisch mit Tettikhoven?), abgegangener Hof bei Siblingen 189²⁵, 190⁷.
- Egbatingen, Kr. Bonndorf, Baden 186⁵.
 - Be [rchtold] von 186¹³, 190³⁰,
 190³⁴, 195⁷.

- Ellikon Df., Kt. Zürich 1897, Johan von 1899.
- Erzingen Df., Kr. Waldshut, Baden 194²⁹.
 - der Slaithainer von 196¹⁷.
- Eschingen s. Wutöschingen.
- Flaach (Flache) Df., Kt. Zürich 189⁵.
- Friderich, Schultheiß von Randenburg 185¹, 190⁸, 195².
- Gächlingen (Gaehclingen) 19422.
- Hallau (-owe) 1895, 19010.
- Hellitzhouen abgegang. Ort zw. Merishausen u. Bargen 197²⁶.
- Hofstetten Hof b. Neuhausen, 190¹⁴, 196²¹.
 - der Biderman von 187³², 196².
 - Eberli von 196¹⁰.
 - Flurnamen: Azhain 196²⁸, ²⁹, zur Grünen Egerden 197¹, Hohenrain 196³⁰, Langwatt 196²⁷, ²⁸.
- Honberg H. von 18810.
- .H ú f i n g e n Stadt, Kr. Donaueschingen, Baden 197²⁷.
- Jestetten Df., Kr. Waldshut, Baden.
 - Jo. von Wil von 197⁷.
 - C. ab dem Berg von 197⁹.
 - Růdi Linsli von 197¹⁰.
- Konstanz Stadt, Baden, Costenzer Münzen (42 β) 187²⁶, ²⁷, 193²³, 194⁶.

^{*)} Die Zinsleute sind nur dann aufgeführt, wenn ihre Namen mit Ortsnamen verbunden sind.

- Lauchringen (Loch—) Ober oder Unter— Df., Kr. Waldshut, Baden.
 - Heinrich von 18527.
- Lindau (—owe) Stadt, Bayern, Aebtissin von 187²⁸.
- Löfer Berg b. Neuhausen 18727.
- Merishausen (Måris—, Morinshvsen) Df., Kt. Schaffhausen 196⁶, 197¹⁴.
 - Flurnamen: ze Brunadran 197³³, an Kilchgassen 197²⁰, vf Randen 197¹⁷.
- Neuhausen (Nýwenhusen) Df., Kt. Schaffhausen 187¹, 187²⁸, 187²⁹, 190¹⁴.
 - Katerina von 193¹⁵.
 - Flurnamen: Engi 190¹⁸, Erliuar 190¹⁹, an dem Maierweg 193¹⁵, in Otterstal 193²⁰, Rubelins-byhel 190¹⁸.
- Neunkirch (Nýnkilch) Stadt. Kt. Schaffhausen 189³³.
 - Ringeli von 19531.
- Nohl (Vruar) Df., Gem. Laufen, Kt. Zürich 187³³, 193¹⁷.
- Oberhallau Df., Kt. Schaffhausen 198¹.
- Oberoch St., Kr. Konstanz, Baden?
 - Berthold von Schlatte von 195²².
- Osterfingen (Ostroluingen) Df., Kt. Schaffhaus. 185¹, ¹⁵, 190¹², 190¹⁹, 192⁸, 195²⁸.
 - Flurnamen: am Rain 18519, 19228.
 - Johans Hermans von 19615.

- Pforen (-rr-) Df., Kr. Donaueschingen, Baden 197²⁹.
- Radegg, Burgruine, Gm. Wilchingen, Kt. Schaffhausen 185²⁹, 193¹.
- Rüdlingen (—ů—) Df., Kt. Schaffhausen 188¹, 188²¹.
- Schachen Df., Kr. Waldshut, Baden.
 - Vli von 188²².
- Schaffhausen (Schafusen) 195². Hindere Staig 195²⁹.
- Schlatt (—e) am Randen? Df., Kr. Engen, Baden, s. Oberoch.
- Schleitheim (Schlaithain, Slaithan) 189²⁹, 192⁵, 192⁷, 198¹¹.
 - Jo. von, von Årzingen 194²⁹
 s. Erzingen.
 - Adilheid d\(\frac{1}{2}\) Spilmanin von
 196\(\frac{7}{2}\).
- Siblingen (—bel—) Df., Kt. Schaffhausen 189¹⁹, 190¹, 190¹⁰ 194²⁴, 197³⁴.
 - Flurnamen: in Tal 189³¹, 190¹, 190³², 191³³, 191³⁵, 198⁸.
- Steißlingen (Stusel—) Df., Kr. Stockach, Baden 196⁵.
- Tals. Siblingen.
 - Hans von 19135.
 - Leu von 19133.
- Thengen (Te—) St., Kr. Engen, Baden 195²⁷.
- Trasadingen (—send—) 19429.
- Vruars. Nohl.
- Werd, Burg a. Rheinfall, Gm. Neuhausen 190⁹, 190¹⁶, ¹⁷, ¹⁸.

Wetzenhouen)
Vorder— und Hinter— am
Randen, Gm. Gächlingen.

Johanns svn von 190²², 196¹⁸,
 196²⁰.

Wil Df., Kt. Zürich 1977 s. Jestetten.

Wydlen (Widlo), Hof bei Buchthalen, Kt. Schaffhausen 1984. Weizen (Wiz—) Df., Kr. Bonndorf, Baden 196³.

Wutöschingen (Eschingen) Df., Kr. Waldshut, Baden.

— Wernher vnd Berhtold von 1968.

- Mehtild von 19533.

- Wernli von 1916.

Wort- und Sachregister.

a i, Ei 1869 und oft.

a i g e n, Eigentum (Allod) 185^{25} . 186^{12} .

avenas. haber.

badstuben 19320.

biuange, abgezäuntes Grundstück 190¹⁷.

brotbek, Bäcker 19732.

burg 18928.

burgstal, das, Stelle einer Burg, Ruine 190³⁵.

decimas. Zehnten.

denarius (δ), Pfennig, $\frac{1}{12}$ Schilling (β) 1853 und oft.

dos, Heiratsgut des Mannes, Morgengabe 18932.

erwesan, Erbsen 1887, 8.

f siehe v.

gelt, Abgabe, Zins 1908.

gemainder, Mitbesitzer 1852 und oft.

g ult, der auf Grundstücken ruhende Naturalzins 185.

haber, Hafer 1853 und oft.

herbist hün, ein im Herbst der Herrschaft zu entrichtendes Huhn 1863 und oft.

hirt, Hirt (Dorfhirt) 1857.

h of stat, Grund und Boden eines Hofes mit oder ohne Haus 186¹² und oft.

h û b, Grundstück von 30—50 Jucharten Fläche 186², 194¹, 194⁴.

Kelnhof, Hofgut, das von einem Kelner verwaltet wird 185¹⁵, 187², 192²⁴, 194⁵.

kernen, das gedroschene, enthülste Getreide, Körner von Dinkel 185² und oft.

lahs, Lachs (Fisch) 1897.

lůt, hörige Leute, dienstbare Bauern 195²—196²⁰.

malter, 352 Liter, 4 Mütt, 1856 und oft.

march (silberz), ca. 230—234 Gramm Silber = 56 Schilling 196¹⁹. m o d i u s, Mütt, ¹/₄ Malter (1 Schaffhauser Mütt = 88 Liter) 185³ und oft.

m \dot{u} l i, Mühle 187²⁴, 189³, 192³⁶, 197²⁶. p h e n n i n c (δ) s. denarius.

quartalium, Viertel = $\frac{1}{4}$ Mütt 185^2 .

r ú t i, durch Reuten urbar gemachtes Land 193²⁰, 196³⁰, 196³⁶, 197¹.

s alzhus, Salzverkaufsstelle 193¹⁷.

schilling (3), Rechnungsmünze zu 12 Pfennig gerechnet 185³ und oft.

s c h \mathring{u} p u s, $^{1}/_{3}$ oder $^{1}/_{4}$ einer Hube 185^{2} und oft.

siligo, Roggen 18735 und oft.

s malsat, Gemüse (Bohnen, Erbsen) 189⁶.

triticum, Weizen 18530 und oft.

vasnaht hån, ein zur Fasnacht der Herrschaft zu entrichtendes Huhn 186³ und oft.

visch, Fisch 19319.

v is chenz, Fischereigerechtigkeit, Fischwage 187³¹, 193³⁵.

vischer, Fischer 188²³, 193³⁶.

vog ta i, Schutzherrschaft, Gerichtsgewalt 187²⁹, 190¹⁰, 190³³.

vogtstůr, Geldabgabe, die von Vogteiangehörigen zu bezahlen ist 187³⁴, 191²⁵, 191³⁵, 197¹³.

v o r s t e r, Förster, Waldhüter 187¹⁰, 187³⁰.

wahs, Wachs als Abgabe 187²⁵, ²⁶, 193²⁴.

weglösi, Abgabe für Wege und Straßen? 193³², vgl. den Art. im Glossar des Habsb. Urbars S. 296.

widme, Kirchengut 185²⁶, 188⁴, 188²⁴, 191³⁵, 192⁹, 193²⁸, 194²⁷, 194²², 197³⁶.

wingarten, Rebacker 18529 und oft.

winterkorn, Wintergetreide 197¹⁷.

wisat (von wisen = besuchen),
Schenkung oder Abgabe
seitens der Eigenleute an
die Herrschaft bei Gelegenheit des Besuches des Herrn
oder Vogtes 191⁵ und ¹⁵.

zehende, Zehnten, hier Laienzehnten im Besitze des Randenburgers 189³³, 190³², 197⁷, 197⁹, 197²⁹, 198⁸.

z o l, Zoll 19016.